

Das literarische Echo. Halbmonatsschrift für Literaturfreunde. Herausgeber: Dr. Josef Ettlinger. Verlag von Egon Fleischel & Co. in Berlin. 11. Jahr. Heft 24 (Schluß des XI. Jahrgangs) vom 15. Sept. 1909. Lex.-8°. Sp. 1701—1780.

Inhalt: Das neue Pathos. Von Stefan Zweig (Wien). — Gentil Pontoppidan. Von Wilhelm Hegeler (Weimar). — Besprechungen: Norweger und Dänen. Von Heinrich Goebel (Hildesheim). — Skandinavischer Nachwuchs. Von Leonhard Adelt (Verlingen). — Neue Ibsen-Schriften. Von Herm. Schwein (München). — Finnlands Volksdichtung. Von Wolfgang Goltner (Rostock). — Aus und über Island. Von Wilhelm Poed (Kiel). — Proben und Stücke. — Echo der Zeitungen und Zeitschriften. — Echo des Auslands. — Kurze Anzeigen. — Nachrichten. — Zuschriften. — Büchermarkt.

Deutsche Literatur und Übersetzungen, Sagen und Märchen. Kalender u. Almanache, darin die Bibliothek Heinrich Seidel's und ein vollständiges Exemplar der ersten Einzeldrucke E. T. A. Hoffmann's. Mit Vorwort von H. Wolfgang Seidel. Katalog 49 von Paul Graupe, Antiquariat in Berlin S.W. 68. 8°. 64 S. 1317 Nrn.

Beim Durchblättern dieses Katalogs fühlt man sich in die Arbeitsstätte des liebenwürdigen Schöpfers von Lebrecht Hühnchen hineinversetzt; wir sehen, welche Schriftsteller er bevorzugte; wir können unsere Vermutungen anstellen, welche Werke ihn zu seinen humorvollen und sinnigen Erzählungen und Märchen angeregt haben. Noch erhöht wird der Wert des Katalogs durch das hübsche, sehr lesenswerte Vorwort. In anziehender Weise schildert der Sohn des Dichters die Entstehung und Eigenart der Büchersammlung seines Vaters. Da dieser E. T. A. Hoffmann wohl die meiste Anregung verdankt, so nimmt auch sein Verhältnis zu dem genialsten Dichter der Romantik einen besonders breiten Raum ein. Außer einem lückenlosen Exemplar der Erstausgaben Hoffmanns, welche »bis zuletzt die Freude und der Stolz ihres Besitzers« waren, enthält der Katalog eine reiche Auswahl von Volksmärchen und Sagen, viele naturwissenschaftliche Werke, zahlreiche alte Autoren und alchimistische Schriften. Auch eine Anzahl von Robinsonaden findet man darin. Leider wurde des Dichters Plan, in einem fünften Bande von Reinhard Flemming die Schicksale des Herrn Wohland auf der neuen Insel Felsenburg darzustellen, durch den Tod vereitelt. Wie es im Vorwort heißt, las Seidel 20 Jahre hindurch Robinsonaden, so daß er sich zuletzt als eine »Autorität für Schiffbrüche und ähnliche aufregende Ereignisse« bezeichnen konnte. Zum Schluß sei noch die sachgemäße und verständnisvolle Bearbeitung des Katalogs hervorgehoben.

Le Droit d'Auteur. Organe mensuel du Bureau international de l'union pour la protection des œuvres littéraires et artistiques, à Berne. Vingt-deuxième année. No. 9. (15 Septembre 1909.) 4°. Pages 113 à 124.

Sommaire:

Partie non officielle.

Études générales: La convention de Berne révisée, du 13 Novembre 1908, les œuvres protégées. Commentaire des articles 2, 3 et 14, alinéas 2 et 3 (suite).

Correspondance: Lettre de France (A. Taillefer). La nouvelle loi française sur les dessins et modèles.

Jurisprudence: Allemagne. Dentelles protégées comme œuvres d'art appliqué à l'industrie, loi de 1907.

Nouvelles diverses: Conférence de Berlin. Préparation de la ratification de la Convention de Berne révisée. Manifestations diverses des intéressés (France, Grande-Bretagne, Italie). — Allemagne. Le projet de Code de procédure pénale et le droit d'auteur. — Argentine (Rép.). Contrefaçon d'œuvres musicales. — Brésil. Rapports conventionnels avec le Portugal. — États-Unis. Mise en vigueur de la nouvelle législation sur le copyright.

Personalnachrichten.

* **Richard Taendler** †. (Vgl. Nr. 216 d. Bl.) — Die amtliche Meldung vom 15. September über den verhängnisvollen Bootsunfall bei Helgoland berichtet wie folgt:

Der Schiffer Franz mit dem Bootsmann Broders, sowie Fr. Loewenthal und Verlagsbuchhändler Taendler segelten gestern vormittag um 9 Uhr in südwestlicher Richtung zum Makrelenfang. Auf der Rückfahrt beabsichtigten sie auf der Düne zu landen, um

dort zu frühstücken. Als sie etwa sechzig Meter östlich der Südspitze der Düne sich befanden, sahen sie ein anderes Boot mit dem Fischer Canje, der Makrelen fischte. Sie wollten deshalb nochmals zum Fang zurückkehren und wendeten. In diesem Augenblick schlug plötzlich eine große Welle seitwärts ins Boot und spülte alle außer Broders hinweg. Broders klammerte sich an das Holz an und wurde von Canje mühevoll gerettet. Loewenthal und Franz wurden später von sofort herbeieilenden Booten tot aufgefischt, die Leiche Taendlers wurde heute früh geborgen. Die Verwandten werden morgen die beiden Toten nach Berlin überführen. Das verunglückte Boot führte drei Kesse, es herrschte eine mittelgroße Brise.

Philipp Stein †. (Vgl. Nr. 211 d. Bl.) — Philipp Stein, der kürzlich verstorbene Chefredakteur des »Bazar«, über dessen Hinscheiden in diesem Blatt bereits berichtet worden ist, ist aus dem Buchhandel hervorgegangen. Nach bestandener Lehrzeit in der Firma R. Friedländer & Sohn in Berlin trat er in den siebziger Jahren des vorigen Jahrhunderts in mein Haus als Gehilfe ein, und war bei mir eine Reihe von Jahren tätig. Ich habe ihn als kenntnisreichen, fleißigen und liebenswürdigen Mitarbeiter kennen gelernt, dem ich ein freundliches Gedenken stets bewahrt habe und ferner bewahren werde. Nach Austritt aus meinem Geschäft wurde er Journalist und hat sich durch eigene Arbeiten, sowie durch Herausgabe einer Anzahl von Schriften, so der Goethebriefe, auch in seinem neuen Berufe eine geachtete Stellung zu erringen verstanden.

Möge ihm die Erde leicht sein!

R. L. Prager.

Sprechsaal.

(Ohne Verantwortung der Redaktion; jedoch unterlegen alle Einsendungen den Bestimmungen über die Verwaltung des Börsenblatts.)

Das Sortimentlager.

(Vgl. Nr. 200, 208, 212, 214, 215 d. Bl.)

In der geringen Anzahl der Vorschläge für eine gute Lagerordnung scheint der Beweis zu liegen, daß die »Ordnung« allgemein zu wünschen läßt.

Ein wohlgeordnetes Lager soll ermöglichen:

1. der Nachfrage im Laden sofort zu genügen,
2. ohne viel Mühe (auch von Lehrlingen) in Ordnung gehalten werden zu können,
3. den eiligen Gesuchen der Verleger um Rücksendung zu entsprechen, und
4. sollen die Neuheiten dem Ladenpublikum auch sichtbar sein.

Eine solche Einrichtung ist leicht durchführbar, wenn das feste und das à cond. Lager getrennt gehalten wird und wenn das Kommissionslager nach Verleger-Abc geordnet ist.

Nur ein einheitliches Abc aber ist unpraktisch, aber in Gruppen durchgeführt, z. B. Neuheiten, Schöne Literatur, Knaben-Jugend-schriften, Mädchen-Jugend-schriften und für die Bücher in Glas-schränken, ist ein solches Abc übersichtlich.

Größere Verleger, z. B. B. F. Voigt, Wunderlich, A. Schulze etc., werden allein gestellt, wie es auch zur Ostermesse geschieht.

Das feste Lager ist und bleibt nach Wissenschaften geordnet, auch mit Bücherstügen versehen; freilich sind die Stützen nur von Pappe und beschrieben, um die Übung in Rundschrift nicht zu verlieren. Zur Ostermesse wird dies Lager gründlich revidiert.

Aber ein Schlüssel ist erforderlich, den mir ein Registerheft bietet. Dieses Schlüsselregister (gegen Zettel oder Kartographie habe ich Abneigung, weil sie leicht in Unordnung geraten) hat Einschnitte, und da heißt es auf Blatt A Aufsatz: Schöningh, Schulze, Wunderlich usw.; Blatt B Bewegungsspiele: Ernst, Teubner etc.; Buchführung: Glöckner, Mode; Blatt F Frachttarif: Hammerschmidt; Fremdwörterbücher: Ernst, Mode, Reclam usw. Jedes à cond.-Buch ist mit zwei Worten (Stichwort und Verleger) eingetragen.

Die Osterarbeiten wideln sich rascher ab, denn ein Umwerfen des Lagers wird ja erspart und die Zahlungsliste ist auf den Tag fertig, ohne viel Überstunden und ohne Aushilfe.

Es würde zu weit führen, noch weiter die Sache zu erklären; wer mehr wünscht, möge mir seinen Wunsch mitteilen.

Elberfeld.

Johs. Faßbender.